1. Sammlung. **Wiener Bilderbogen.** 20. Bogen.

Des Freiherrn von Münchhausen Abenteuer zu Wasser, zu Lande und in der Luft.

Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen trat früh in russische Dienste als Cavallerie-Officier, machte mehrere Feldzüge gegen die Türken mit und kehrte endlich als Rittmeister in sein Vaterland zurück, wo er sein väterliches Erbe Bodenwerder übernahm und, höchst gutmüthig, viel für die Armen that. Münchhausen war ein leidenschaftlicher Reiter und Jagdliebhaber und ein förmlicher Hundenarr; er wußte eine Menge Anekdoten und wunderliche Dinge über Pferde und Hunde zu erzählen, die er gehabt haben wollte. Einige derselben folgen hier.

Bei einer Reise nach Rußland kam Münchhausen in eine ganz verschneite Gegend. Des Reitens müde stieg er ab und band sein Pferd an einen aus dem Schnee hervorragenden spitzen Baumstamm, nahm seine 2 Pistolen unter den Arm und legte sich auf einen Schneehügel nieder, um zu schlafen. Bei seinem Erwachen lag er auf einem Friedhofe, sein Pferd war aber nirgends zu sehen. Plötzlich hörte er es über sich wiehern, als er aufblickte, sah er es an dem Wetterhahn des Kirchthurms hängen. Das Dorf war nämlich ganz verschneit gewesen. In der Nacht war Thauwetter eingetreten, Münchhausen selbst allmälig herabgesunken, während das Pferd an dem vermeintlichen Strick gebunden blieb. Münchhausen schoß mit seiner Pistole die Halfter entzwei und so kam das Pferd, das ein guter Springer war, wohlbehalten zur Erde nieder.

In Ermanglung von Blei lud Münchhausen einmal seine Flinte mit Kirschkernen und schoß einem Hirschen die Ladung mitten auf die Stirne, zwischen das Geweihe. Der Hirsch lief jedoch davon. Nach zwei Jahren ging Münchhausen in demselben Revier auf die Jagd, und siehe, es kam ein stattlicher Hirsch mit einem zehn Fuß hohen Kirschbaum zwischen seinem Geweihe zum Vorschein. Münchhausen streckte ihn mit einem Schusse zu Boden, wodurch er zu einem Braten und Kirschtunke zugleich gerieth, denn der Baum hing voll der delicatesten Kirschen.

Einmal sah Münchhausen im Walde einen wilden Frischling und eine Bache dicht hintereinander hertraben. Er schoß, der Frischling lief davon, die Bache aber blieb ruhig stehen. Die Bache war nämlich blind, hatte des Frischlings Schweifchen im Rachen gehabt, um so geleitet zu werden. Die Kugel war zwischen beide hindurch gefahren und hatte das Schweifchen durchgeschossen, so daß das Ende im Rachen der Bache blieb. Münchhausen ergriff nun das übrig gebliebene Endchen und leitete das alte Thier ohne Widerstand nach Hause.

Münchhausen bändigt in kürzester Zeit ein litthauisches Pferd und reitet mit demselben sogar auf dem Theetisch herum, ohne eine einzige Tasse zu beschädigen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=99999584